

Der Vorsitzende

An die
Mitglieder der
Kassenärztlichen Vereinigung Bremen

20.01.11
V-Dr.Hm/11-0007

Sehr geehrte Kolleginnen und Kollegen,

neues Jahr neues Glück? Wir Menschen, einschließlich der Vertragsärztinnen und –ärzte wünschen uns ja eher nichts Neues, sondern vielmehr Gleichmaß und Wiederholung von Bekanntem. Das Jahr 2011 wird Ihnen beides bieten:

Es wird sicher noch eine Gesundheitsreform mit einem noch längeren, noch unaussprechlicheren Namen geben als im letzten Jahr. 2010 hießen sie GFinG und AMNOG. Wirken werden sie für uns erst in der Zukunft, für unsere Angestellten allerdings sofort: der Beitragssatz zur Krankenversicherung steigt auf 15,5 % der AG-Anteil bleibt bei 7,3 %.

Musik in unseren Ohren dürfte es sein, dass die Politik das Wort Kostenerstattung wiederholt und unerschrocken in den Mund nimmt, vom Oppositionslager, u.a. auch von Frau Senatorin Rosenkötter beim Neujahrsempfang, gerne als „Vorauskasse“ diskreditiert. Weniger erfreulich für die Bewohner von Stadtstaaten ist der aus Politik und Flächenländern erschallende Ruf nach „gleichem Lohn für gleiche Arbeit“. Diese vordergründig banale Forderung könnte die Lieferanten von Hochleistungsmedizin in den Stadtstaaten teuer zu stehen kommen. Hier gilt es in Berlin eine Menge Überzeugungsarbeit zu leisten: Stadtbevölkerung ist immer, auch in Düsseldorf und Kassel, teurer als Landvolk.

Ein weiteres Feld, bei dem es Gewinner und Verlierer geben könnte, ist die Reform der Bedarfsplanung. Hier drohen unheilige Allianzen, wenn die senatorische Dienststelle im Lande und Herr Söder im fernen Bayern verkünden, sie könnten das am besten regeln. Selbstverwaltung ist keine Selbstverständlichkeit, dies sollten wir an jeder geeigneten Stelle des politischen Parketts deutlich machen. Auch die KBV hat die kleinräumige Bedarfsplanung auf die Agenda genommen.

Alles neu in der Vertreterversammlung? 50/ 50! 10 von 20 Mitgliedern gehörten bereits der letzten VV an, 10 wurden neu hinein gewählt. Nicht nur wir als Vorstand, sondern alle 20 Vertreter aller Listen haben sich Transparenz in der Arbeit für die kommende Legislaturperiode vorgenommen. Schreiben Sie mir, schreiben Sie an Ihre Vertreter, oder rufen Sie an. Bitte laden Sie mich in Ihre lokalen Ärztenetze und Verbandssitzungen ein, ich würde gerne den kurzen Draht zu Ihnen behalten.

Meine Ziele für 2011? Bürokratie im Zaume halten, Verwaltung verständlich machen, Gerechtigkeit hoch halten, den Spaß am Beruf behalten, gesund bleiben!

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen ein erfolgreiches Jahr!

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Jörg Hermann
Vorsitzender